Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 16 (1912-1913)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Anfang an verschrobener Kerl, dem es durchaus an den menschlich großen Eigenschaften wie Ruhe, Kraft und Geduld fehlt, die wir an unsern Berglern bewundern und den wir daher mit derfelben Gleichgültigkeit zu Tode stürzen sehen, wie er seinen Jugendfreund beim Edelweißpflücken in den Tod gelockt hat. Nur eine über= hitzte Phantasie konnte eine solche Gestalt schaffen, die weder in den Himmel noch in die Hölle und auf keinen Fall in die Welt hineinpaßt. Marg Omlis ist ein krankhaft veranlagter Sonderling, durchaus nicht "ein ganzer Mann". Die Nebengestalten wirken erst recht schattenhaft, da ihrer zu viele sind.

Obhsseus und Nausikaa. Tragödie in 3 Akten von Robert Faesi. Verlag von Schultheß u. Co., Zürich, 1911. Wir haben beim Lesen dieses Werkes unsere große Freude gehabt an der prachtvoll dahinrauschenden Sprache, wie an der ge= sunden Schönheit der Gedanken. Ob die Gestalten lebensfähig sind, ist eine andere Frage, und ob das dramatische Gefüge kunstvoll genug sei, um der Handlung eine gewisse Bühnenfähigkeit zu verleihen, eine zweite, die am besten durch eine Aufstührung beantwortet wird. Angenehm berührt auch der starke Zug zur Einfachheit

im Aufbau. Faesi wird uns noch reisere Gaben bescheren.
Schweizer Heim Ralender. Volkstümliches Jahrbuch für 1913. Verleger: Arnold Bopp in Zürich. Preis: 1 Fr. Der Herausgeber, Oskar Frei, Pfarrer in Alt-St. Johann, bemüht sich mit schönem Erfolg, den Kalender, der nun bereits im 6. Jahrgang steht, zu einem Lebensbuch zu machen, das alle Kulturereignisse des Jahres widerspiegelt. Neben Kalendarium, vielen guten Gesdichten und schönen Erzählungen enthält der Kalender bemerkenswerte Aufsähe von Nannh von Escher, Dr. D. Lüning, Dr. D. von Greherz, R. Frei, Ernst Etter, Oskar Frei, E. V. Tobler, Hermann Meyer u. a., auch eine Reihe recht schön ausgeführter Runstbeilagen.

Omein Heimatland 1913. Ein Kalender fürs Schweizervolk. Heraus= gegeben von Ed. Neuenschwander. Berlag von Dr. G. Grunau, Bern. Ein ganz aufs künstlerische gestimmtes Hausbuch, das man nicht nur einmal zur Hand nehmen wird. Sehr viele und schöne Kunstbeilagen aus den Werkstätten schweizeri=

scher Künstler.

Die Frrfahrten des Daniel Elster. Neubearbeitet und heraus: gegeben von Hans Martin Elster. 2 Bde. Verlag von Robert Lut, Stuttgart.

Dieses hochinteressante Abenteuer=Buch bietet zugleich eine Entwicklungsge= schichte erfreulichster Art, indem ein gefürchteter deutscher Schläger, der zum Rauf= bold auszuarten drohte, auf der Höhe des Lebens ein angesehener staatlich angestell= ter Musikprofessor in der Schweiz wird und endlich auch das geliebte "Röschen" seiner Jugendzeit, der er im Herzen immer treu geblieben, als Witwe wiederstindet und mit ihr ein glückliches Leben führt. Das Buch ist mit einem seltenen Treumut erzählt und atmet noch ganz die geistige Luft, in welcher der Held gelebt hat. Dieser, ein ungewöhnlich begabter und lebensträftiger Mann, hat eine so erstaunliche Fülle von Erfahrungen, Enttäuschungen, überraschungen, die ihn aufund abwärts führen, aber nie unter die Würde des Menschen sinken lassen, hinter sich, daß sich der Leser, der dieses Werk in sich aufgenommen hat, in allen Widerwärtigkeis ten des Lebens daran wird aufrichten können. Echte Zeitbilder liefern die Kapitel aus der Studentenzeit — Elster war Burschenschafter —, aus dem Dienst als Legionär, als Philhellene. Wir empfehlen das Werk aufs wärmste.

Redaktion: Dr. Ad. Uogtlin in Zurich U, Asylstrasse 70. (Beitrige nur an biefe Abreffe D **Enverlangt eingesandten Seiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.** Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich 1.

Infertion&preise

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 2/4 S.

Fr. 18.—, ½ S. Fr. 9.—, ½ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: ½ Seite Mt. 72.—, ½ S. Mt. 36.—, ½ S. Mt. 24.—,

½ S. Mt. 18.—, ½ S. Mt. 9.—, ½ S. Mt. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rubolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Montreux, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.